



Veranstaltung: mit Marcel Kallwass, der von der Bundesagentur gefeuert wurde, weil er die unmenschlichen Praktiken öffentlich anprangerte.

Donnerstag, den 13. März 19.30 Uhr Heidelberg, Czernyring 20 bei Verdi (direkt hinterm HBF)

Innenansicht aus der Bundesagentur für Arbeit

Wie können wir Solidarität und Widerstand gegen Hartz 4 und ihre Zwangsmaßnahmen noch besser organisieren?

Kurz vor seiner Abschlussprüfung wurde Marcell Kallwass von der Dualen Hochschule der Arbeitsagentur in Mannheim-Neuostheim gekündigt, weil er die unmenschlichen Praktiken der Bundesagentur für Arbeit öffentlich kritisierte.

Immer mehr Menschen stehen auf und machen unmenschliche Skandale öffentlich. Die Unternehmen oder Regierungen machen dann geltend dass das „Vertrauensverhältnis gestört sei“, so wie bei Frau Hannemann oder jetzt ganz neu bei Christian Link, der als Bergmann und aktiver Montagsdemonstrant aus Gelsenkirchen von der Ruhrkohle AG RAG ein Anfahrtsverbot erhielt, das praktisch einem Berufsverbot gleich kommt. Der langjährige erfahrene Fördermaschinist hat nichts anderes gemacht als die Bevölkerung öffentlich darüber aufzuklären, dass 1,6 Millionen Tonnen Sondermüll in den stillgelegten Stollen lagern und wenn die Zechen in den nächsten Jahren stillgelegt werden, droht das ansteigende Grundwasser sich durch diesen Giftmüll durchzudrücken und Trinkwasser und Böden von Ostwestfalen bis zu den Niederlanden zu verseuchen. Nicht die Skandale werden beseitigt sondern die mutigen Menschen die es an die Öffentlichkeit bringen werden von Unternehmen gemäßregelt, gemobbt, gekündigt oder von Staats wegen bestraft und verfolgt wie es z.B. bei Snowden der Fall ist.

Hier sind alle freiheitsliebenden Menschen aufgerufen sich zu positionieren und ihre Stimme zu erheben. Ob durch Giftmüll Menschen in Gefahr kommen, ob Menschen durch die Arbeitsagentur gezwungen werden bei Leihfirmen moderne Sklavenarbeit durchzuführen oder unvorstellbare Überwachung der Weltbevölkerung stattfindet, oder eben Kriege für Rohstoffe und Märkte begonnen werden. Sie finden gegen die breite Bevölkerung statt und nützt nur einer Handvoll großer internationaler Konzerne.



Wir freuen uns, dass die Veranstaltung auch vom Erwerbslosenausschuss Verdi Rhein Neckar mit unterstützt wird und freuen uns auf Euer kommen.

Hochschule der Arbeitsagentur in Mannheim-Neuostheim.